

*Klub der Freiheitlichen Bezirksräte Wien Penzing*

Der unterfertigte Bezirksrat stellt namens der Fraktion der Freiheitlichen Bezirksräte auf der am 10.04.2019 stattfindenden ordentlichen Sitzung der Bezirksvertretung von Wien Penzing gemäß § 23 der Geschäftsordnung folgende

**Anfrage**

**Betreffend: Umbauten für mögliche Ansiedelung der CEU**

1. Gibt es bereits eine schriftliche Stellungnahme oder ein Gutachten des BDA, ob die Nutzung der denkmalgeschützten Otto-Wagner-Pavillons als Privatuniversitäts-Standort überhaupt mit den Vorschriften des Denkmalschutzes vereinbar ist?
2. Wann wurde dieses Gutachten eingeholt?
3. Wo kann man Einsicht nehmen?
4. Falls kein Gutachten eingeholt wurde: weshalb nicht?
5. Wie geht der Einbau von Hörsälen und Lehrinfrastruktur mit dem Denkmalschutz zusammen?
6. Werden Außenfluchttreppen angebracht?
7. Werden Lifte eingebaut oder angebaut?
8. Ist eine Tiefgarage geplant?
9. Wer zahlt die ganzen Umbau & Adaptierungsmaßnahmen?
10. Wieso gingen solcherart größere Umbauten nicht für das Otto Wagner Spital & die Patienten?
11. Wie passt das alles mit dem Denkmalschutz zusammen?
12. Wenn der Steuerzahler schon ~ 8,5 Millionen Euro für die Sanierung des ehem. Bawag-Gebäude auf der Quellenstraße 51 zahlen muss, weshalb lässt man diese „Uni“ nicht gleich dort drinnen?



*Klub der Freiheitlichen Bezirksräte Wien Penzing*

## **Begründung**

### **Öffentliches Interesse & Bürgerfragen**

Hat das Bürgermeisterbüro bzw die zuständigen Stadträte und ihre Magistratsabteilungen bereits eine schriftliche Stellungnahme oder ein Gutachten des BDA eingeholt hat, ob die Nutzung der denkmalgeschützten Otto-Wagner-Pavillons als Privatuniversitäts-Standort überhaupt mit den Vorschriften des Denkmalschutzes vereinbar ist?

Wie verträgt sich denn der Hörsaal-Einbau, Schaffung v. Fluchtwegen und Brandschutztüren, Säle für größere Menschengruppen - Innenausbau der Gebäude, behindertengerechte Einbauten mit dem Denkmalschutz?

Weshalb konnte der KAV für die Wiener Patienten nicht Umbauen , aber für einen Milliardär und seine „Uni“ geht's auf einmal und der Steuerzahler darf sogar noch dafür aufkommen?

BR Bernhard PATZER 31.03.2019

Frau Bezirksvorsteherin  
Andrea Kalchbrenner  
BV 14

KR PETER HANKE  
AMTSFÜHRENDER STADTRAT FÜR  
FINANZEN, WIRTSCHAFT,  
DIGITALISIERUNG UND INTERNATIONALES

Wien, 20. Mai 2019  
GFW-335848-2019  
BV14-299546-2019  
Löff/Hod

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,  
liebe Andrea!

Zu der Anfrage der Freiheitlichen Bezirksräte eingebracht in der Sitzung der Bezirksvertretung am 10. April 2019 betreffend „Umbauten für mögliche Ansiedlung der CEU“ kann folgende Auskunft erteilt werden:

**Frage 1.**

**Gibt es bereits eine schriftliche Stellungnahme oder ein Gutachten des BDA, ob die Nutzung der denkmalgeschützten Otto-Wagner-Pavillons als Privatuniversitäts-Standort überhaupt mit den Vorschriften des Denkmalschutzes vereinbar ist?**

Antwort zu Frage 1. noch ein

Die Wirtschaftsagentur Wien als die die Ansiedlung der CEU in Wien betreuende Standortagentur hat keine Informationen über eine allfällige schriftliche Stellungnahme oder ein Gutachten des BDA.

**Frage 2.**

**Wann wurde dieses Gutachten eingeholt?**

Antwort zu Frage 2.

Siehe zu Frage 1.

**Frage 3.**

**Wo kann man Einsicht nehmen?**

Antwort zu Frage 3.

Siehe zu Frage 1.

**Frage 4.**

**Falls kein Gutachten eingeholt wurde: weshalb nicht?**

Antwort zu Frage 4.

Ein Gutachten wird eingeholt, sobald die Voraussetzungen dafür gegeben sind.

**Frage 5.**

**Wie geht der Einbau von Hörsälen und Lehrinfrastruktur mit dem Denkmalschutz zusammen?**

Antwort zu Frage 5.

Das Otto Wagner Areal ist denkmalgeschützt und die Planung wird sich danach richten.

**Frage 6.**

**Werden Außentreppen angebracht?**

Antwort zu Frage 6.

Siehe Antwort 5

**Frage 7.**

**Werden Lifte eingebaut oder angebaut?**

Antwort zu Frage 7.

Siehe Antwort 5

**Frage 8.**

**Ist eine Tiefgarage geplant?**

Antwort zu Frage 8.

Siehe Antwort 5

**Frage 9.**

**Wer zahlt die ganzen Umbau & Adaptierungsmaßnahmen?**

Antwort zu Frage 9.

Die Umbau- und Adaptierungsarbeiten werden nach heutigem Wissensstand von den künftigen Nutzern finanziert.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Spurle', written in a cursive style.